

Corporate Carbon Footprint Bericht 2025

Inhalt

I.	Einleitung	3
II.	Ziel der CCF-Erhebung	3
III.	Berichtszeitraum	4
IV.	Methodische Grundlagen	4
V.	Ergebnisse der CCF-Erhebung Betz Holding	5
	I. Betz Holding, Deutschland6	
	1. Gesamtemissionen 6	
	2. Anteil der Hauptemissionsquellen an den Gesamtemissionen 8	
	3. Verteilung der Emissionen im Eigenbereich 10	
	II. BLM Mediterranea, Italien.....12	
	III. Pantos Hongkong, Hongkong14	
	IV. eff (European Fine Food), USA16	
VI.	Fazit und Ausblick	18

I. Einleitung

Die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks ist ein zentraler Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Er bildet eine wesentliche Grundlage für unsere freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung und ermöglicht es uns, die bedeutendsten Emissionsquellen zu identifizieren und damit jene Bereiche, in denen gezielte Investitionen zur CO₂- Reduktion den größten Effekt erzielen können.

Der vorliegende Corporate Carbon Footprint (CCF) Bericht für das Geschäftsjahr 2025 ist unser fünfter CCF-Bericht. Er erfasst die BETZ Holding als Gesamtunternehmen mit allen Standorten in Deutschland, China, Italien und den USA.

Die erfassten Emissionen gliedern sich in drei Scopes:

Scope 1 enthält alle direkt erzeugten Emissionen, beispielsweise durch unternehmenseigene Anlagen oder Fuhrparks.

Scope 2 führt Emissionen auf, die durch zugekaufte Energie entstanden sind, zum Beispiel Strom und Fernwärme.

Scope 3 umfasst alle übrigen, indirekten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette — von eingekauften Waren und Dienstleistungen über Transport und Logistik bis hin zu vorgelagerten und nachgelagerten Aktivitäten. Da wir als Handelsunternehmen keine eigene Produktion betreiben, entfällt der weit überwiegende Anteil unserer Emissionen auf diesen Bereich. Kategorien, die für unser Geschäftsmodell nicht zutreffend oder nicht wesentlich sind, wurden begründet ausgeschlossen.

Die Emissionen werden im CCF als „CO₂-Äquivalente“ (CO₂-e) ausgewiesen, einer Maßeinheit, die die Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase vereinheitlicht und vergleichbar macht.

Bei der Erstellung unseres CCF wurden wir von der ClimatePartner GmbH als externem Experten unterstützt.

Wir haben alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um eine möglichst präzise und aussagekräftige Berichterstattung zu gewährleisten.

II. Ziel der CCF-Erhebung

Die Corporate Carbon Footprint-Erhebung (CCF-Erhebung), die wir gemeinsam mit externen Experten durchgeführt haben, liefert die emissionsseitige Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung. Im Rahmen dieser Analyse haben wir unsere Emissionsquellen am Standort Buchholz i. d. Nordheide sowie in unseren verbundenen Unternehmen in Hongkong, Italien und den USA systematisch erfasst und die jeweiligen Emissionsmengen berechnet.

Die Ergebnisse dienen uns als Ausgangspunkt für zielgerichtete Reduktionsmaßnahmen. Auf dieser Basis setzen wir uns jährlich konkrete Klimaziele und leiten geeignete Maßnahmen ab, um diese zu erreichen. Über unsere gesetzten Ziele, die eingeleiteten Maßnahmen sowie die erzielten Fortschritte berichten wir transparent in unserem Nachhaltigkeitsbericht, der öffentlich auf unserer Homepage (www.betz-holding.com) zugänglich ist.

III. Berichtszeitraum

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) der BETZ Holding wurde für den Berichtszeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 erhoben.

Als Ausgangspunkt für die Erhebung des CCF sowie als Referenzjahr für unsere Klimaziele in den Bereichen Scope 1 und Scope 2 dient das Jahr 2020¹. Für die Scope-3-Ziele haben wir das Jahr 2024 als Basisjahr definiert, da erst ab diesem Zeitpunkt eine vollständige Erfassung aller relevanten Kategorien gewährleistet ist.

Durch die Definition dieser Referenzjahre können wir sowohl die Entwicklung unserer Emissionen seit den jeweiligen Ausgangspunkten transparent dokumentieren als auch den Fortschritt bei der Umsetzung unserer Klimaziele systematisch überwachen und bewerten.

IV. Methodische Grundlagen

Die methodischen Grundlagen für die Berechnung unseres Corporate Carbon Footprints orientieren sich am international anerkannten GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard und folgen dabei fünf zentralen Grundprinzipien: **Relevanz** für eine angemessene Widerspiegelung der Treibhausgasemissionen, **Vollständigkeit** zur Abdeckung aller Emissionen innerhalb der definierten Systemgrenzen, **Transparenz** durch sachliche und verständliche Dokumentation, **Konsistenz** für zeitliche Vergleichbarkeit sowie **Genauigkeit** zur Minimierung systematischer Fehler und Unsicherheiten.

Unser Berechnungsansatz basiert auf der Kombination von Aktivitätsdaten (Verbrauch, Gewicht, Mengen und andere quantifizierbare Maße) mit wissenschaftlich validierten Emissionsfaktoren, die die CO₂-Äquivalente pro Aktivitätseinheit definieren. Für die Scope-3-Emissionen konnte eine hohe Primärdatenqualität bei den Aktivitätsdaten erreicht werden: **98,55 % der Aktivitätsdaten** basieren auf Primärdaten, lediglich **1,45 %** auf Sekundärdaten. Die Emissionsfaktoren stammen ausschließlich aus etablierten wissenschaftlichen Datenbanken, darunter Ecoinvent 3.8/3.11/3.12, DEFRA, EXIOBASE, Agribalyse sowie weiteren anerkannten Quellen wie ADEME, Agri-Footprint, FLAG und Ökobaudat.

¹ Für das Berichtsjahr 2020 haben wir den Corporate Carbon Footprint nicht neu erhoben. Die COVID-19-Pandemie hat die relevanten Aktivitätsdaten erheblich verzerrt, sodass eine Neuerhebung keine belastbare Aussagekraft gehabt hätte. Der CCF des Jahres 2019 gilt daher unverändert auch für 2020. Das gewählte Basisjahr 2020 erfüllte zudem die SBTi-Anforderung (max. 3 Jahre vor Einreichung 2022).

V. Ergebnisse der CCF-Erhebung Betz Holding

Die Gesamtemissionen der BETZ Holding Gruppe belaufen sich im Berichtsjahr 2025 auf **511.235,95 t CO₂e**, verteilt auf vier Standorte in Deutschland, Italien, Hongkong und den USA.

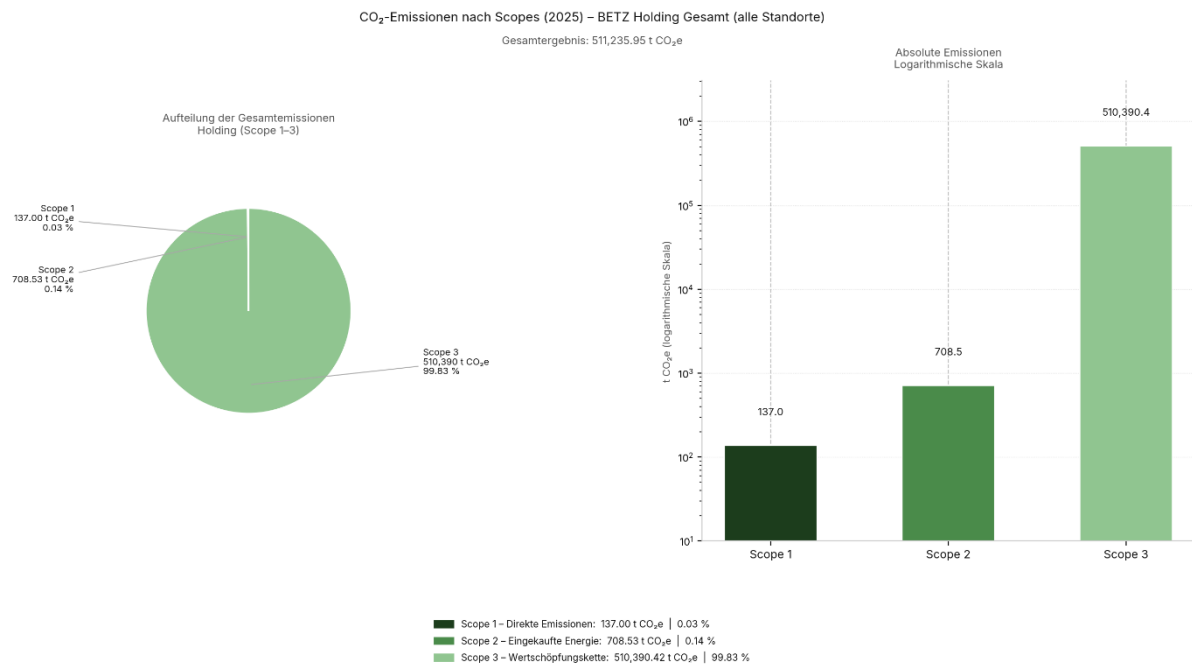


Abbildung 1: Gesamtemissionen der Betz Holding (2025) -Scopes 1-3

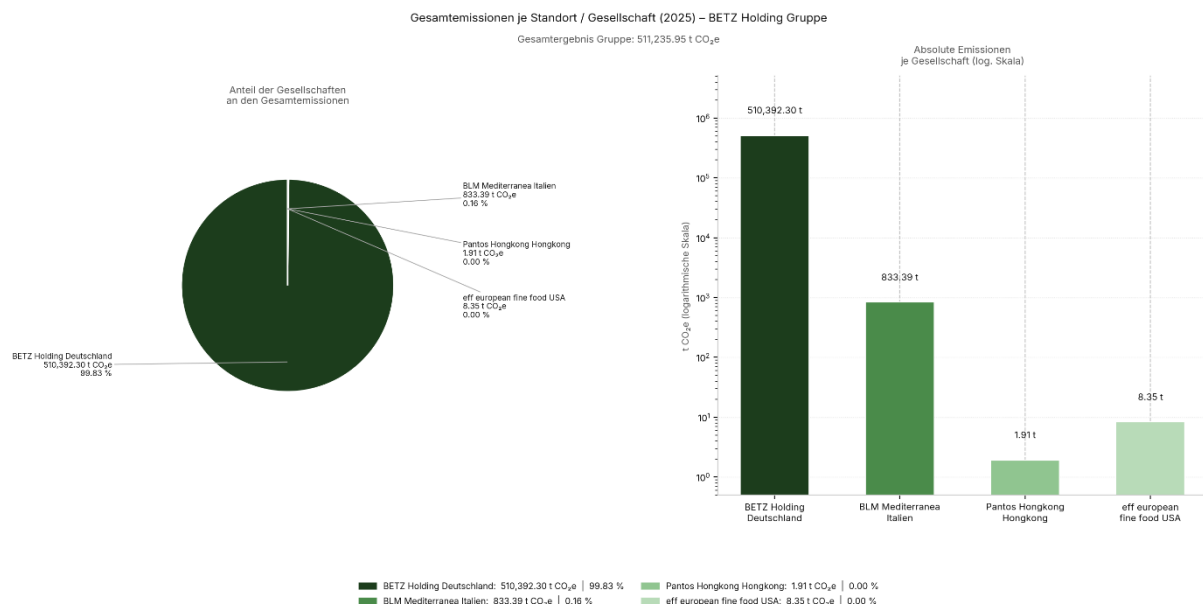


Abbildung 2: Verteilung der Emissionen auf den Einzelfirmen

In den folgenden Abschnitten stellen wir die Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften im Detail vor.

I. Betz Holding, Deutschland

Der Standort Deutschland ist das operative Zentrum der BETZ Holding. Hier werden alle Einkaufs- und Verkaufsprozesse gesteuert sowie die Logistik koordiniert. Da sämtliche Entscheidungen über Beschaffung, Lieferanten und Distribution von diesem Standort aus getroffen werden, liegen hier auch die wesentlichen Emissionsverantwortlichkeiten der gesamten Lieferkette.

1. Gesamtemissionen

Unsere Gesamtemissionen am Standort Buchholz in der Nordheide betragen im Berichtsjahr 2025 510.392,30 t/CO₂e.

Die folgenden Abbildungen geben eine Übersicht der Verteilung der Emissionen auf die einzelnen Quellkategorien nach Scope 1, 2 und 3 sowie deren prozentualer Veränderung zum Basisjahr 2020. Ein wichtiger Hinweis zu den Scope 3-Emissionen: Der scheinbare Anstieg spiegelt keine tatsächliche Zunahme wider. Im Basisjahr 2020 haben wir zwar bereits Scope 3-Emissionen erfasst, jedoch nur jene aus unserem eigenen Betrieb – beispielsweise Dienstreisen oder die Pendelwege unserer Mitarbeitenden. Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Lieferkette wurden damals noch nicht einbezogen. Der Anstieg ist daher auf die Erweiterung unseres Erfassungsbereichs zurückzuführen – nicht auf eine tatsächliche Verschlechterung unserer Emissionsbilanz.

Tabelle 1 Treibhausgasemissionen gesamt und nach Scopes in t/CO₂e

	Gesamt	Scope 1	Scope 2	Scope 3
2020	635,41	132,5	65,6	437,3
2025	510.392,30	113,2	7,28	510.271,82
Änderung in %	+80.282,13%	-14,57%	-88,90%	+116.640,57%

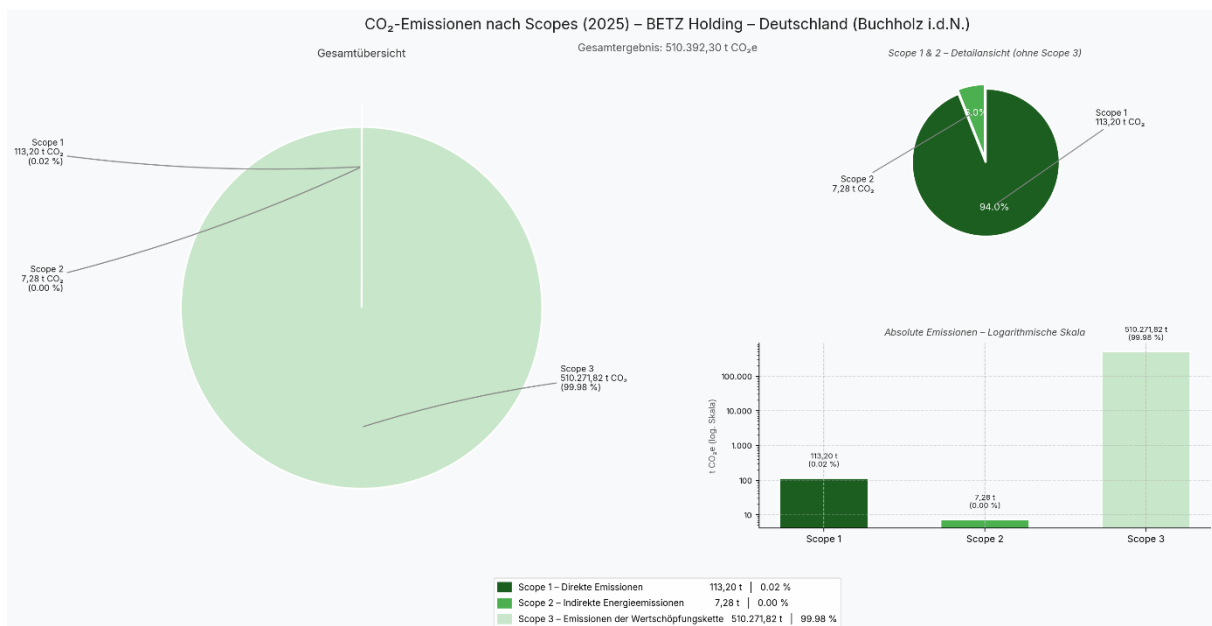


Abbildung 3: Aufteilung der Gesamtemissionen Betz Holding Buchholz (2025) auf die Scopes 1-3

99,98% unserer Emissionen entstehen im Scope 3, also durch indirekte Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu zählen neben den gehandelten Produkten und deren Verpackungen auch die Logistik, die Produktentsorgung, Geschäftsreisen, die Anfahrt unserer Mitarbeitenden sowie eingekaufte Dienstleistungen. Dies unterstreicht das typische Profil eines Handelsunternehmens: Da wir keine eigene Produktion betreiben, entstehen die wesentlichen Emissionen nicht in unserem direkten Einflussbereich, sondern vor- und nachgelagert in der Lieferkette sowie durch das Verkaufsvolumen der gehandelten Warengruppen. Scope 1 und Scope 2, also unsere direkten Emissionen aus Wärme, Fuhrpark und eingekauftem Strom, machen zusammen lediglich 0,02% des Gesamtergebnisses aus. Dieser geringe Anteil ist nicht allein auf Reduktionsmaßnahmen zurückzuführen, sondern auch auf die schrittweise Erweiterung der erfassten Scope-3-Kategorien in den vergangenen Jahren, die das Gesamtergebnis entsprechend anwachsen lässt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Emissionsquellen pro Scope detailliert aufgeführt, sowie die Änderungen sowohl zum Basisjahr als auch zum Vorjahr ausgewiesen.

Tabelle 2: Treibhausgasemissionen nach Emissionsquellen Betz Holding Standort Deutschland in t CO₂e

	Basisjahr (2020) t/CO ₂	Vorjahr (2024) t/CO ₂	Aktuelles Jahr (2025 t/CO₂)	Änderung in % zum Basisjahr²	Änderung in % zum Vorjahr
SCOPE 1					
Wärme (eigenerzeugt)	38,1	35,57	30,12	-20,94	-15,32
Kühlmittel***	-	8,34	0	-	-100
Fuhrpark	94,4	86,28	83,08	-11,99	-3,71
SCOPE 2					
Strom (stationär)	65,6	17,7	7,28	-88,9	-58,87
SCOPE 3					
Produktions- und Verbrauchsmaterial (Produkte)**	-	334.441,47	328.241,58	-1,85	-1,85
Verpackungsmaterial**	-	44.043,77	29.449,58	-33,13	-33,13
Eingekaufte Dienstleistungen***	-	1.098,06	480,41	-56,25	-56,25
Büropapier	4,4	1,89	1,34	-69,55	-29,10
Elektronische Geräte*	-	35,06	67,17	+91,59	+91,59
Gastronomie**	-	8,08	8,03	- 0,62	-0,62
Wasser	0,8	0,26	0,27	-66,25	+3,85
Vorkette Fuhrpark	16	23,42	21,84	+36,5	-6,75
Vorkette Strom	10,6	7,7	6,98	-34,15	-9,42

² Basisjahr 2020: Scope 1 + 2 + Betriebsinterne Scope 3 Basisjahr 2024: Scope 3 Lieferkette

Vorkette Wärme	8,5	5,88	4,97	-41,53	-15,35%
Vorgelagerter Transport und Verteilung**	-	171.513,48	122.914,48	-28,34	-28,34
Betriebsabfall	1,3	1,62	2,64	+103,85	+63,58 ³
Transport zur Abfallentsorgung*	-	0,13	0,19	-	+52,0
Flüge	184,1	346,33	427,28	+132,09	+23,37
Hotelübernachtungen*	-	10,11	4,66	-	-53,91
Miet- und Privatfahrzeuge	1,5	1,83	0,98	-34,67	-46,45
Bahn	1,9	0,41	2,19	+15,26	+433,17
Anfahrt Mitarbeitende	208	69,41	135,42	-34,97	+95,1 ⁴
Homeoffice*	-	26,4	28,95	-	+9,66 ⁴
Nachgelagerter Transport und Verteilung**	-	27.907,41	11.378,27	-59,23	-59,23
Produktentsorgung**	-	25.073	16.019,16	-36,11	-36,11
Produktentsorgung Transport**	-	1.738,32	1.072,26	-38,32	-38,32

*erst seit 2022 erfasst **erst seit 2023 erfasst ***seit 2024 erfasst

2. Anteil der Hauptemissionsquellen an den Gesamtemissionen

2024:

1. Produktions- und Verbrauchsmaterialien: 55,14%
2. Logistik: 32,88%
3. Verpackungsmaterial: 7,26%
4. Entsorgung verkaufter Produkte: 4,42%

2025:

1. Produktions- und Verbrauchsmaterialien: 64,13%
2. Logistik: 26,31%
3. Verpackungsmaterial: 5,77%
4. Entsorgung verkaufter Produkte: 3,35%

³ Änderung des Emissionsfaktors- Abfallmengen haben sich gegenüber Vorjahr/Basisjahr nicht verändert

⁴ Verbesserung der Datenqualität und mehr Antworten

Das Transportvolumen ging gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Sowohl im vorgelagerten Transport (-28,34%) als auch im nachgelagerten Transport (-59,23%) konnte ein deutlicher Rückgang ermittelt werden.

Dies führt zu einer Rückverlagerung der Emissionen von der Logistik hin zur Produktherstellung und verdeutlicht erneut, dass unsere Emissionen entlang der Wertschöpfungskette maßgeblich durch das Verkaufsvolumen der verschiedenen Warengruppen im Betrachtungszeitraum bestimmt werden.

Produkte:

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 115.832 Tonnen Rohstoffe verarbeitet. Das sind 6,2% weniger als im Vorjahr (2024: 123.513 t). Dennoch stieg der Emissionsfaktor je Kilogramm leicht an, sodass insgesamt 328.241 Tonnen CO₂ entstanden. Dies entspricht einem durchschnittlichen Emissionsfaktor von etwa 2,83 kg CO₂ pro kg Rohstoff (2024: 2,71 kg CO₂/kg).

Die fünf größten Emissionsverursacher machen bereits über 71% unserer Gesamtemissionen in dieser Kategorie aus:

1. **Zellstoff (34,83%):** Mit 33.647 Tonnen und 114.323 Tonnen CO₂e bleibt Zellstoff unsere dominante Emissionsquelle. Die hohen Emissionen resultieren primär aus dem großen Gewichtsanteil, nicht aus einem besonders hohen Emissionsfaktor.
2. **Lachs (16,64%):** Neu in unseren Top 5 — mit nur 3.653 Tonnen Gewicht entstehen 54.623 Tonnen CO₂e. Der Grund liegt im hohen Emissionsfaktor von rund 15 kg CO₂e pro kg, der die energieintensive Produktion von Zuchtlachs widerspiegelt.
3. **Baumwolle (9,76%):** Obwohl nur 1.496 Tonnen verwendet wurden, entstehen 32.037 Tonnen CO₂e. Baumwolle hat ebenfalls einen hohen Emissionsfaktor. Aktuell unterscheiden wir noch nicht zwischen konventioneller und Bio-Baumwolle.
4. **Olivenöl, nativ extra (5,5%):** 7623 Tonnen verursachen 18.219 Tonnen CO₂e. Der Gewichtsanteil ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.
5. **Kuhmilch (4,21%):** 6.755 Tonnen führen zu 13.825 Tonnen CO₂e.

Verpackung:

Insgesamt setzten wir 21.725 Tonnen Verpackungsmaterial ein, dabei entstanden 29.450 Tonnen CO₂e. Das Gewicht stieg gegenüber dem Vorjahr um 14%, dennoch sanken unsere Emissionen gleichzeitig um 33%. Dies ist auf eine verbesserte, differenziertere Erfassung von Virgin- und Recyclinganteilen zurückzuführen, die uns erstmals gezielte Reduktionsstrategien im Bereich Verpackung ermöglicht

Die Rangfolge unserer Hauptemissionsquellen hat sich gegenüber 2024 verändert: Karton ist nun mit 30,09% unsere größte Emissionsquelle, gefolgt von Virgin-Glas.

Karton:	8.860 t/CO ₂ e (30,09%) bei 5.645 t Gewicht
Glas, virgin:	6.498 t/CO ₂ e (22,07%) bei 11.466 t Gewicht
Kunststoff, virgin:	5.260t/CO ₂ e (17,86%) bei 2.220 t Gewicht
Aluminium, virgin:	2.248 t/CO ₂ e (7,63%) bei nur 91 t Gewicht

Aluminium weist weiterhin das ungünstigste Verhältnis von Gewicht zu Emissionen auf: Trotz des geringsten Gewichtsanteils entstehen aufgrund des extrem hohen Emissionsfaktors erhebliche 2.248 t CO₂e. Durch den konsequenten Einsatz recycelter Materialien sehen wir hier das größte Reduktionspotenzial.

3. Verteilung der Emissionen im Eigenbereich

Schaut man sich nur die Emissionen im Eigenbereich an ergibt sich folgende Rangliste für das Jahr 2025:

1. Eingekaufte Dienstleistungen	480,44 t/CO ₂ e
2. Flüge	427,28 t/CO ₂ e
3. Anfahrt der Mitarbeitenden	135,42 t/CO ₂ e
4. Fuhrpark	83,08 t/CO ₂ e
5. Elektronische Geräte (Einkauf)	65,83 t/CO ₂ e

Im Vergleich dazu 2024:

1. Eingekaufte Dienstleistungen:	1.098,06 t/CO ₂ e
2. Flüge:	346,33 t t/CO ₂ e
3. Fuhrpark:	86,28 t/CO ₂ e
4. Anfahrt der Mitarbeitenden:	69,41 t/CO ₂ e
5. Wärme:	35,57 t/CO ₂ e

Die **Eingekauften Dienstleistungen** bleiben auf Platz 1, konnten aber gegenüber dem Vorjahr deutlich um 56% auf 480,41 t/CO₂e reduziert werden. Damit machen sie rund 39 % unserer Eigenbereichsemissionen aus. Die Berechnung erfolgt weiterhin ausschließlich über finanzbasierte Ansätze (Spend-based) unter Verwendung inflationsbereinigter Emissionsfaktoren.

Flüge verbleiben auf Platz 2 und stiegen erneut an — gegenüber dem Vorjahr (2024) um 23,37% auf 427,28 t/CO₂e. Dieser fortlaufende Anstieg verdeutlicht, dass Dienstreisen ein wichtiges Handlungsfeld für uns bleiben. Positiv ist jedoch, dass unsere Bahnnutzung deutlich zugenommen hat (+434% auf 2, t/CO₂e), was auf eine schrittweise Verlagerung hin zu emissionsärmeren Reisealternativen hindeutet. Die unvermeidbaren Emissionen aus Dienstreisen haben wir sowohl für 2024 als auch für 2025 vollständig kompensiert.

Anfahrt unserer Mitarbeitenden rückt auf Platz 3 (135,42 t/CO₂e, +95,1% gegenüber Vorjahr). Dieser Anstieg ist vor allem auf eine verbesserte Datenqualität zurückzuführen: Mit 154 Teilnehmenden (statt 135 im Vorjahr) konnten wir mehr Antworten erfassen und mussten weniger Daten hochrechnen. Zudem haben wir unsere Methodik verfeinert, indem wir nun zwischen großem und kleinem Auto unterscheiden.

Emissionen aus dem **Fuhrpark** (Platz 4) konnten wir leicht reduzieren: -3,71% auf 83,08 t/CO₂e. Der erste Umstieg auf Elektrofahrzeuge wird sichtbar — der Ladestrom schlägt nun separat mit 7,28 t/CO₂e zu Buche.

Elektronische Geräte landen neu auf Platz 5 mit 65,83 t/CO₂e (+87,76%). Durch den Austausch von Altgeräten gegen neuere, energieeffizientere Modelle kommt es zunächst zu einem Emissionsanstieg. Mittelfristig erwarten wir durch den effizienteren Betrieb eine Reduktion im Bereich unsere internen Emissionen.

In mehreren Bereichen konnten wir erneut Reduktionen erzielen:

Wärme senkten wir um –15,32% auf 30,12 t/CO₂e. Dies ist unter anderem auf gezielte Maßnahmen wie Sensibilisierung der Mitarbeitenden, sowie der Reduzierung der Heiztemperatur zurückzuführen.

Strom hat sich durch unseren vollständigen Umstieg auf Ökostrom nahezu aus unseren Eigenbereichsemissionen verabschiedet. Der verbleibende Wert von 7,28 t/CO₂e entfällt ausschließlich auf Ladestrom für unseren Elektro-Fuhrpark, der Bürostrom fließt mit 0t/CO₂e in die Bilanz ein.

Büropapier konnten wir erneut um –29,10% auf 1,34 t/CO₂e senken — ein weiterer Schritt hin zum papierlosen Büro.

Wasserverbrauch blieb mit 0,27 t/CO₂e nahezu stabil (+3,85%).

Hotelübernachtungen gingen deutlich zurück: –53,91% auf 4,66 t/CO₂e.

II. BLM Mediterranea, Italien

Für BLM Mediterranea (4 Mitarbeiter, Firmenbüro vorhanden). wurde für das Jahr 2025 der zweite CO₂ Fußabdruck ermittelt.

Tabelle 3: Treibhausgasemission BLM Mediterranea nach Emissionsquelle in t/CO₂

	Basis Jahr 2024 t/CO ₂	Aktuelles Jahr 2025 t/CO ₂	Änderung in % zum Basis Jahr
Scope 1	20,74	23,80	+14,75
Kühlmittel	0,48	0,48	0,00
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	20,26	23,32	+15,10
Scope 2	701,44	701,25	-0,03
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf	0,73	0,54	-26,03
Strom (stationär)	0,73	0,54	-26,03
Eingekaufte Wärme für den Eigenbedarf	700,71	700,71	0,00
Wärme (stationär)	700,71	700,71	0,00
Scope 3	106,63	108,34	+1,60
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	4,37	4,66	+6,64
Betriebsmittel	0,33	0,52	+57,58
Eingekaufte Dienstleistungen	4,03	4,12	+2,23
Wasser	0,02	0,02	0,00
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	88,86	89,31	+0,51
Vorkette Strom	0,30	0,13	-56,58
Vorkette Wärme	83,48	83,48	0,00
Vorkette Fuhrpark	5,09	5,70	+11,99
3.6 Geschäftsreisen	12,06	9,59	-20,48
Flüge	11,70	9,14	-21,88
Hotelübernachtungen	0,36	0,45	+25,00
3.7 Anfahrt Mitarbeitende	1,34	4,78	+256,72
Anfahrt Mitarbeitende	0,61	3,43	+462,30
Homeoffice	0,72	1,34	+86,11
Gesamtergebnis	828,82	833,39	+0,55

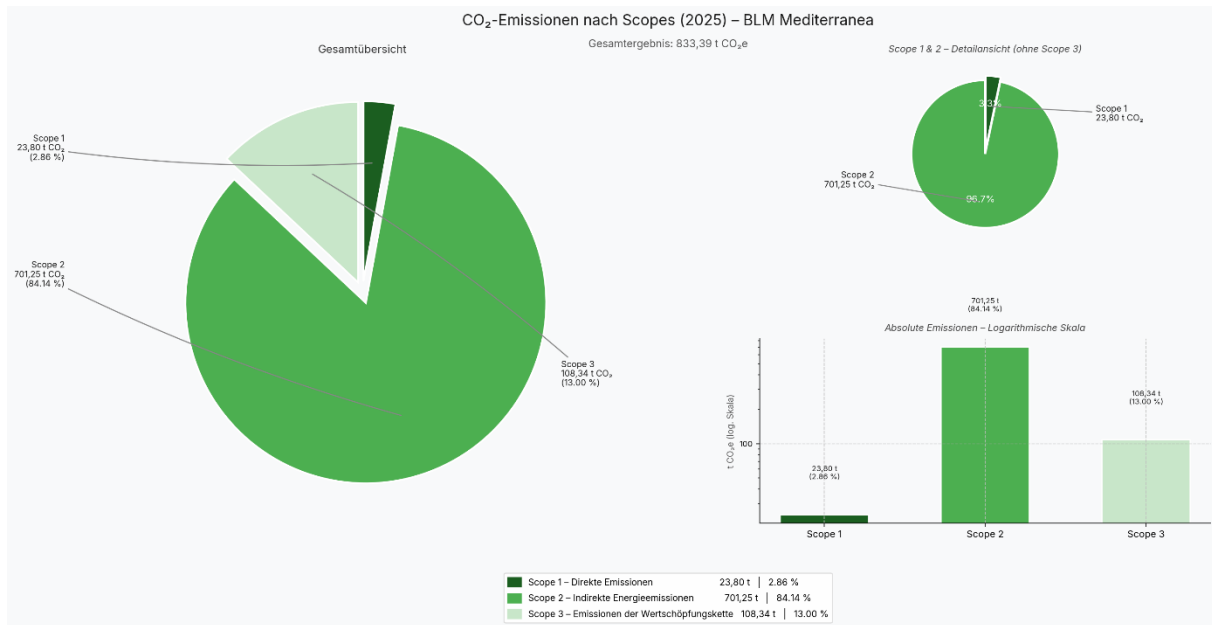


Abbildung 4: Aufteilung der Gesamtemissionen BLM Mediterranea 2025 auf die Scopes 1-3

Die CO₂-Bilanz von BLM Mediterranea weist für 2025 Gesamtemissionen von **833,39 t/CO₂e** aus und liegt damit geringfügig über dem Vorjahreswert von 828,82 t/CO₂e (+0,55 %). Die Emissionen verteilen sich auf die drei Scopes wie folgt:

Scope 1 umfasst direkte Emissionen von 23,80 t/CO₂e (2,9 % der Gesamtemissionen) und ist gegenüber 2024 um +14,75 % gestiegen. Haupttreiber ist der Firmenfuhrpark, dessen Emissionen von 20,26 t auf 23,32 t t/CO₂e angewachsen sind (+15,10 %). Der Anstieg im Fuhrpark ist auf eine höhere Fahrleistung zurückzuführen und angesichts des hohen Außendienstanteils (3 von 4 Mitarbeitenden) eine nachvollziehbare Schwankung. Die Kühlmittlemissionen blieben unverändert bei 0,48 t/CO₂e.

Scope 2 stellt mit 701,25 t/CO₂e (84,2 %) weiterhin den dominierenden Bereich dar und bleibt gegenüber 2024 nahezu stabil (–0,03 %). Auch hier wird die Bilanz fast ausschließlich von der eingekauften Wärme geprägt, die mit 700,71 t/CO₂e (84,1 % der Gesamtemissionen) unverändert bleibt. Als Wärmequelle wird Flüssiggas verwendet, was den außergewöhnlich hohen Wert erklärt: Flüssiggas weist einen hohen CO₂e -Emissionsfaktor auf und wird sowohl für Heizung als auch für Kühlung eingesetzt, da beide Anwendungen dieselbe Energiequelle nutzen. Dies führt zu einem ganzjährig hohen Energiebedarf und entsprechend hohen Emissionen. Positiv zu vermerken ist, dass der eingekaufte Strom von 0,73 t auf 0,54 t/CO₂e gesunken ist (–26,03 %), was auf einen effizienteren Stromverbrauch hindeutet.

Scope 3 trägt mit 108,34 t/CO₂e (13,0 %) zu den Gesamtemissionen bei und ist gegenüber 2024 leicht gestiegen (+1,60 %). Die brennstoff- und energiebezogenen Vorketten-Emissionen bleiben mit 89,31 t/CO₂e der Haupttreiber, insbesondere durch die Vorkette der Wärmeversorgung (83,48 t/CO₂e, unverändert). Erfreulich ist der deutliche Rückgang bei den Geschäftsreisen: Diese sanken von 12,06 t auf 9,59 t/CO₂e (–20,48 %), vorrangig durch weniger Flugreisen (–21,88 %). Demgegenüber ist die Mitarbeiteranfahrt inklusive Homeoffice von 1,34 t auf 4,78 t/CO₂e stark angestiegen (+256,72 %), dies spiegelt eine genauere Datenerfassung im aktuellen Berichtszeitraum (u.a. Unterscheidung großes/kleines Auto) wider. Eingekaufte Güter und Dienstleistungen stiegen moderat auf 4,66 t/CO₂e (+6,64 %).

III. Pantos Hongkong, Hongkong

Für unser Tochterunternehmen Pantos Hongkong (1 Mitarbeiter im Homeoffice) wurde für 2025 der zweite CO₂ Fußabdruck ermittelt.

Tabelle 4: Treibhausgasemissionen Pantos Hongkong nach Emissionsquelle in t/CO₂

	Basisjahr 2024 t/CO ₂ e	Aktuelles Jahr 2025 t/CO ₂ e	Änderung in % zum Basis Jahr
Scope 1	0,00	0,00	0,00
Scope 2	0,00	0,00	0,00
Scope 3	1,69	1,91	+13,02
3.6 Geschäftsreisen	0,97	1,30	+34,02
Flüge	0,61	0,42	-31,15
Hotelübernachtungen	0,25	0,56	+124,00
Miet- und Privatfahrzeuge	0,05	0,00	-100
Bahn	0,06	0,32	+433,33
3.7 Anfahrt Mitarbeitende	0,72	0,44	-38,89
Anfahrt Mitarbeitende	0,00	0,00	0,00
Homeoffice	0,72	0,44	-38,89
Gesamtergebnis	1,69	1,91	+13,02

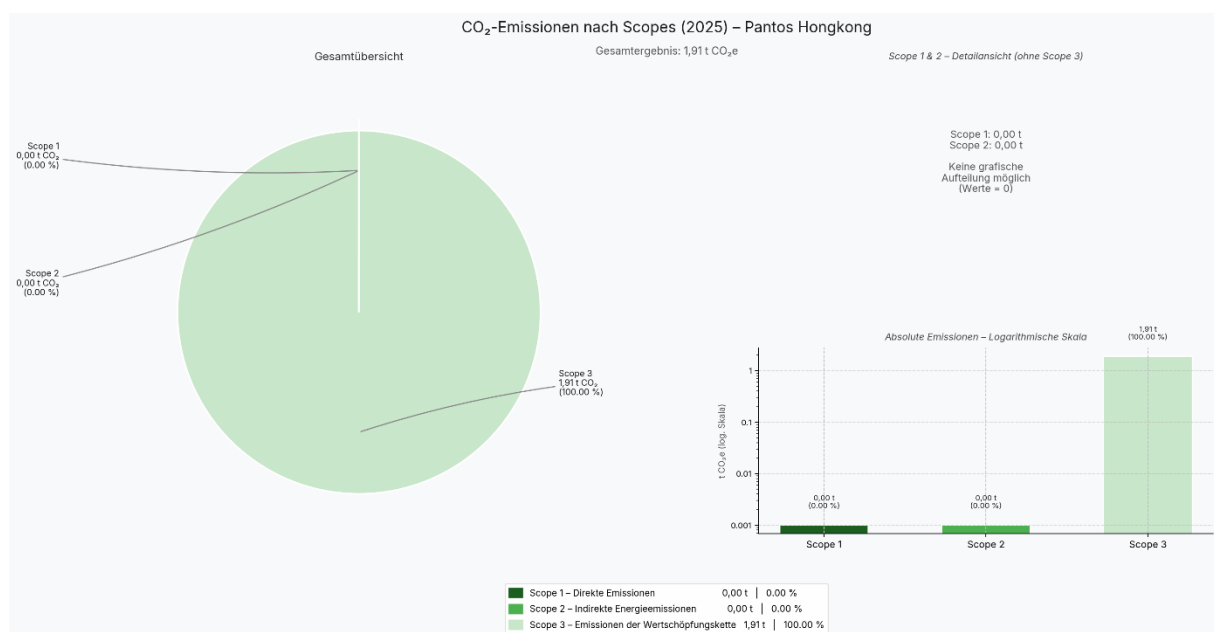


Abbildung 5: Aufteilung der Gesamtemissionen Pantos Hongkong 2024 auf die Scopes 1-3

Im aktuellen Jahr 2025 stiegen die Gesamtemissionen bei Pantos Hongkong auf 1,91 t/CO₂e, was einem Anstieg von **+13,02 %** gegenüber dem Basisjahr entspricht.

Pantos Hongkong unterhält keinen physischen Firmenstandort und weist daher keine direkten Emissionen (Scope 1) durch eigene Verbrennung oder Kühlmittel und keine indirekten Emissionen (Scope 2) durch eingekauften Strom oder Wärme auf. Alle Emissionen stammen ausschließlich aus Scope 3.

In der Emissionsverteilung erkennen wir zwei Hauptquellen: Geschäftsreisen machen mit 1,30 t/CO₂e im Jahr 2025 etwa 68 % der Gesamtemissionen aus – ein deutlicher Anstieg von **+34,02 %** gegenüber dem Basisjahr (0,97 t/CO₂e). Innerhalb der Geschäftsreisen hat sich die Struktur deutlich verändert: Flugemissionen sind um **-31,15 %** auf 0,42 t/CO₂e gesunken und verursachen nun noch 32 % der Reiseemissionen. Demgegenüber haben sich die Emissionen durch Hotelübernachtungen mit einem Anstieg von **+124,00 %** auf 0,56 t/CO₂e nahezu verdoppelt und sind nun die größte Einzelquelle innerhalb der Geschäftsreisen. Miet- und Privatfahrzeuge wurden vollständig auf 0,00 t/CO₂e reduziert (-100,00 %), während Bahnreisen stark zugenommen haben und von 0,06 t/CO₂e auf 0,32 t/CO₂e gestiegen sind (+433,33 %). Hier erkennen wir eine positive Verlagerung hin zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln.

Bei der Mitarbeiteranfahrt als zweiter Hauptquelle konnten wir eine deutliche Reduzierung verzeichnen: Von 0,72 t/CO₂e im Basisjahr auf 0,44 t/CO₂e im Jahr 2025, entspricht einer Senkung von **-38,89 %**. Alle Emissionen in dieser Kategorie stammen weiterhin aus dem Homeoffice-Betrieb des einen Mitarbeiters. Diese Reduzierung trägt positiv zur Gesamtbilanz bei und macht nun noch 23 % der Gesamtemissionen aus (2024: 43 %) und sind in einer genaueren Datenerfassung begründet.

Zusammenfassend zeigt die Entwicklung ein gemischtes Bild: Während die Gesamtemissionen leicht gestiegen sind, erkennen wir positive Trends – insbesondere die deutliche Reduzierung der Flugemissionen, der vollständige Verzicht auf Miet- und Privatfahrzeuge sowie die erhebliche Senkung der Homeoffice-Emissionen. Den Gesamtanstieg führen wir primär auf die gestiegene Reisetätigkeit mit mehr Übernachtungen sowie die erhöhte Bahnnutzung zurück.

IV. eff (European Fine Food), USA

Für unser Tochterunternehmen eff (European Fine Food) (1 Mitarbeiter im Homeoffice, kein physischer Firmenstandort) wurde für 2025 ebenfalls der zweite CO₂ Fußabdruck ermittelt.

Tabelle 5: Treibhausgasemission eff nach Emissionsquelle in t/CO₂

	Basis Jahr 2024	Aktuelles Jahr 2025	Änderung in % zum Basis Jahr
Scope 1	0,00	0,00	0,00
Scope 2	0,00	0,00	0,00
Scope 3	5,49	8,35	+52,10
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	5,20	0,35	-93,27
Betriebsmittel	1,75	0,35	-80,00
Eingekaufte Dienstleistungen	3,45	0,00	-100,00
3.2 Kapitalgüter	0,14	0,00	-100,00
3.6 Geschäftsreisen	0,00	7,89	+100,00*
Flüge	0,00	7,53	+100,00*
Hotelübernachtungen	0,00	0,25	+100,00*
Miet- und Privatfahrzeuge	0,00	0,05	+100,00*
Bahn	0,00	0,06	+100,00*
3.7 Anfahrt Mitarbeitende	0,15	0,10	-33,33
Anfahrt Mitarbeitende	0,00	0,00	0,00
Homeoffice	0,15	0,10	-33,33
Gesamtergebnis	5,49	8,35	+52,10

*Seit 2025 unter eff erfasst

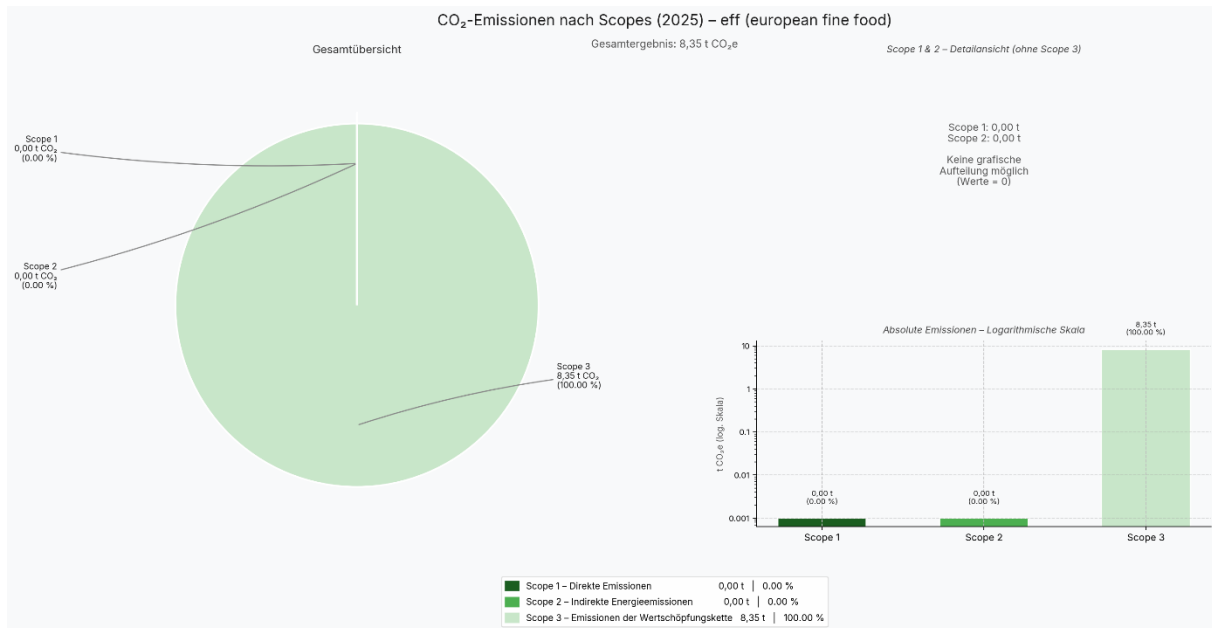


Abbildung 6: Aufteilung der Gesamtemissionen eff 2025 auf die Scopes 1-3

eff hat ebenfalls keinen physischen Firmenstandort und weist daher ebenfalls keine direkten Emissionen (Scope 1) durch eigene Verbrennung oder Kühlmittel und keine indirekten Emissionen (Scope 2) durch eingekauften Strom oder Wärme auf. Alle Emissionen stammen ausschließlich aus Scope 3, den indirekten Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette.

Im Vergleich zum Basisjahr 2024 stiegen die Gesamtemissionen von 5,49 auf 8,35 t/CO₂e – ein Anstieg von **+52,10 %**. Dieser Anstieg ist jedoch nicht auf eine gestiegene operative Emissionsintensität zurückzuführen, sondern im Wesentlichen auf eine **erweiterte Erfassungsmethodik**: Geschäftsreisen von eff wurden bislang über die BETZ Holding abgewickelt und dort bilanziert. Ab dem Berichtsjahr 2025 erfolgt die Zuordnung nun direkt bei eff, was eine vollständigere und verursachergerechtere Darstellung der Emissionen ermöglicht.

Die **Geschäftsreisen (Scope 3.6)** machen mit 7,89 t/CO₂e nun den größten Emissionsblock aus. Den mit Abstand größten Anteil daran haben Flugreisen mit 7,53 t/CO₂e, ergänzt durch Hotelübernachtungen (0,25 t/CO₂e), Bahn (0,06 t/CO₂e) sowie Miet- und Privatfahrzeuge (0,05 t/CO₂e).

Gleichzeitig sind die **eingekauften Güter und Dienstleistungen (Scope 3.1)** deutlich zurückgegangen – von 5,20 t/CO₂e im Jahr 2024 auf 0,35 t/CO₂e in 2025 (–93,27 %). Dieser Rückgang ist unmittelbar auf den Unternehmensaufbau im Basisjahr zurückzuführen: 2024 wurde der Betrieb von eff neu gegründet und aufgebaut, was entsprechende Einmalemissionen für Betriebsmittel (1,75 t/CO₂e) und eingekaufte Dienstleistungen (3,45 t/CO₂e) verursachte. Im nun laufenden Betrieb entfallen diese Gründungsaufwendungen erwartungsgemäß. Ebenso sind die **Kapitalgüter (Scope 3.2)** von 0,14 t/CO₂e auf 0,00 Tonnen gesunken, da die Erstausrüstungsinvestitionen abgeschlossen sind und im Berichtsjahr 2025 keine vergleichbaren Anschaffungen anfielen.

Die **Emissionen aus dem Homeoffice-Betrieb (Scope 3.7)** reduzierten sich von 0,15 auf 0,10 t/CO₂e (–33,33 %), was auf eine genauere Datenerfassung im Berichtsjahr 2025 zurückzuführen ist.

VI. Fazit und Ausblick

Der vorliegende Corporate Carbon Footprint Bericht 2025 dokumentiert den aktuellen Stand unserer Treibhausgasemissionen und zeigt einmal mehr: Die BETZ Holding ist auf einem klaren Kurs in Richtung klimaverträgliches Wirtschaften. Mit einer Reduktion unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen von bereits **39 % gegenüber dem Basisjahr 2020** befinden wir uns auf einem sehr guten Weg zur vorzeitigen Erreichung unseres SBTi-Klimaziels von -42 % bis 2030. Auch unsere internen Scope-3-Emissionen konnten wir gegenüber dem Basisjahr 2024 um **29,8 %** senken.

Diese Ergebnisse sind das Resultat konsequenter Maßnahmen: der vollständige Umstieg auf Ökostrom, die schrittweise Elektrifizierung unseres Fuhrparks sowie die Reduktion des Papierverbrauchs. Darüber hinaus kompensieren wir unvermeidbare Reiseemissionen. Im Berichtsjahr 2025 wurden 453,9 t CO₂e ausgeglichen, die in der oben ausgewiesenen Emissionsbilanz nicht gegengerechnet sind. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer Datenqualität, um eine noch gezieltere Emissionssteuerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu ermöglichen.

Die detaillierte Darstellung unserer Klimaziele, der eingeleiteten Reduktionsmaßnahmen sowie unserer Fortschritte bei der Umsetzung sind in unserem **Nachhaltigkeitsbericht** zu finden, der öffentlich auf unserer Homepage zugänglich ist:  www.betz-holding.com

Wir verstehen Nachhaltigkeit als fortlaufenden Prozess — und berichten transparent über das, was wir erreicht haben, wo wir noch Potenzial sehen und wie wir unsere Ziele Schritt für Schritt weiterverfolgen.

Erstellt durch: Nachhaltigkeitsmanagement

freigegeben durch: Geschäftsleitung

Buchholz, 06.07.2026